Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Almuth Salentijn 563-6815 almuth.salentijn@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.11.2023
	Drucks.-Nr.:	**VO/0969/23/2-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.11.2023	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entgegennahme o. B.**

Sachstand zur Nachverfolgung der Haushaltsbeschlüsse
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktionen von SPD, CDU und FDP vom 28.09.2023

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktionen von SPD, CDU und FDP vom 28.09.2023 (VO/0969/23).

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Schneidewind

Beantwortung

1. **Priorisierung und Digitalisierung der Altakten (1 VK)**
   Haushaltsbelastung: Aufwand 2023 67.500 / Gesamtbelastung einschl. Folgejahre 270.000

   Derzeit übernimmt die Stelle „Teamleitung Bauverwaltung“ die Koordination der Bauaktendigitalisierung. Ergebnis hieraus ist die fast gänzliche Vorbereitung aller älteren Bauakten im Hausaktenarchiv des technischen Rathauses.

   In einem nächsten Schritt ist die Begleitung des Prozesses der „Digitalisierung von Bauakten“ aus dem Stadtarchiv am Haspel geplant. Dies stellt einen wesentlich größeren Verwaltungsaufwand dar, da bisher die Unterbringung der Hilfskräfte, der Transport der Bauakten, als auch die Weiterbeschäftigung von studentischen Hilfskräften und die Höhe der Sachmittelbudgets ab 2024 noch ungeklärt sind.

   Vor diesem Hintergrund hat die finale Abstimmung zur abschließenden Stellenbeschreibung am 30.10.2023 stattgefunden. Angestrebtes Ziel des Ressorts

ist die Ausschreibung der Funktion noch im Jahr 2023. Dies erfordert jedoch, neben der abschließenden Stellenbeschreibung, ebenfalls die tarifgutachterliche Bewertung der Stelle, inklusive der Plausibilitätsprüfung durch das Haupt- und Personalamt (404).

Im Frühjahr 2024 soll die Funktion adäquat besetzt sein.

2. Sachmittel zur Aktendigitalisierung
500.000 / 500.000

Dem Ressort Bauen und Wohnen wurden durch Ratsbeschluss vom 27.03.2023 weitere Sachmittel zur Altaktendigitalisierung in Höhe von 500.000 € genehmigt.

Seit Beginn des Projektes „Digitalisierung von Bauakten“ im Januar 2022 wurden bereits 52.599 von geschätzt 210.000 analogen Bauakten (ohne Berücksichtigung der Akten im Microfilmformat) zu einem Gesamtpreis von 756.102,28 € digitalisiert.“
Nach Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung durch den Scan-Dienstleister „Scanfabrik KG“ beträgt das Rest-Budget für 2023 422.897,72 € (Stand Oktober 2023).
Ohne das vom Rat zur Verfügung gestellte ergänzende Sachmittelbudget hätten die Digitalisierungsarbeiten bereits im August 2023 enden müssen.

Den häufig in der Vergangenheit geäußerten Wunsch hinsichtlich kürzerer Bearbeitungszeiten bei der Hausakteneinsicht wird durch die sukzessive Digitalisierung des Hausaktenarchivs somit Rechnung getragen.
Ziel ist auch, dass zukünftig digitale Einsichtnahmen ermöglicht und dadurch auch die Zugriffszeiten deutlich verkürzt werden. Die technische Infrastruktur für diesen Service wird gerade erarbeitet und die Möglichkeiten einer zeitnahen – wenn auch zunächst eingeschränkten und testweisen – Nutzung geprüft.

3. Entwicklungskonzept Luisenviertel
100.000 / 100.000

Im Ressort 101 stehen für die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für das Luisenviertel bislang keine freien Ressourcen zur Verfügung. Es soll Ende 2023/Anfang 2024 beantragt werden, diese Gelder von 2023 nach 2024 zu übertragen, um nach den Erfahrungen mit dem Nachtbürgermeister und nach dem Abgleich der Erwartungen an ein solches Konzept sowie einer Gesamtpriorisierung der Projekte des Ressorts ggfl. personelle Ressourcen umzuschichten.

4. Verbesserung des Erscheinungsbildes von Baustellen – Konzeptentwicklung
50.000 / 50.000

Das Konzept zur Verbesserung des Erscheinungsbilds von Baustellen wurde durch die Innenstadtkoordinatorin für Elberfeld erstellt. Dadurch konnten auf die externe Erstellung eines Konzeptes verzichtet werden und die Mittel für die Umsetzung der konzipierten Einzelmaßnahmen verfügbar gemacht werden. In einem Workshop unter Beteiligung des Bezirksbürgermeisters und Vertreter*innen der Wirtschaftsförderung, der IHK, des Handelsverbandes, der DEHOGA, der IG1, der IG Friedrich-Ebert-Straße, der WSW und der Stadtverwaltung am 14.08.2023 wurden Ziele konkretisiert und Einzelmaßnahmen priorisiert. Geplant sind etwa illuminierte Walking-Acts und neue Sichtschutz-Planen für das Baumateriallager auf dem Neumarkt, die Ansichten der fertigen Straßen und Plätze zeigen. Rund 3.695 Euro wurden bislang ausgegeben, ein Auftrag über 2.675 Euro ist erteilt. Weitere Maßnahmen sind in

Planung, davon stehen ca. 2.500 Euro kurz vor der Auftragsvergabe. Die Restmittel sollen in das nächste Haushaltjahr übertragen werden.

5. **„Mobile Bäume“ für den Wall**
   50.000 / 50.000

   Es besteht die Möglichkeit, über die Rahmenvertragsinitiative des Landes zu relativ günstigen Preisen mobile Bäume anzuschaffen. Diese werden jedoch nur in Kübeln geliefert, die keine lange Haltbarkeit gewähren. In Solingen beispielsweise sind diese Kübel schon nach kurzer Zeit zerbrochen. Zudem ist die Wasserversorgung aufwendig, wenn diese nicht über ein Reservoir im Kübel erfolgen kann. Für Barmen werden deshalb Bäume in Behältnissen mit einem innovativen Bewässerungssystem angeschafft und getestet. Bei Erfolg bestünde mehr Sicherheit für weitere Anschaffungen dieser Art, dann auch für Elberfeld.
   Der Verkehrsraum am Wall ist vollständig aufgeteilt, so dass Standorte für mobile Bäume nicht zu finden sind, wenn nicht einzelne Mobilitätsarten eingeschränkt werden sollen. Deshalb wird derzeit geprüft, inwieweit sie auf dem nunmehr frei gewordenen Neumarkt platziert werden könnten. Dies würde bis zur Neugestaltung zu einer temporären Aufwertung dieses zentralen Platzes beitragen.

6. **Gewerbeflächenentwicklung – aktive Flächenentwicklungspolitik – Investitionsmittel (jährlich Mittel für den Ankauf von Flächen)**
   100.000 / 400.000

   Die Gelder sind für die Wirtschaftsförderung reserviert und werden abgerufen, sobald hier Bedarf besteht. Es soll Ende 2023/Anfang 2024 beantragt werden, diese Gelder von 2023 nach 2024 zu übertragen.

7. **Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft (Anschubfinanzierung), inkl. Aufbau eines städt. Immoscout/Leerstandsmanagement/Konzeptionierung**
   100.000 / 100.000

   Aufgrund des Weggangs des Geschäftsbereichsleiters für den GB 3 konnten die Gespräche über eine mögliche Stadtentwicklungsgesellschaft nicht weitergeführt werden. Es soll Ende 2023/Anfang 2024 beantragt werden, diese Gelder von 2023 nach 2024 zu übertragen.

8. **Konzeption, Umsetzung und Beschilderung für die Anbindung des Gaskessels Heckinghausen zum Berliner Platz und die dortige Schwebebahnendhaltestelle sowie Bahn- und Busbahnhof**
   20.000 / 20.000

   Die o.g. Beschilderung ist durch Ressort 104 beauftragt worden. Die Kosten werden jedoch - wie vereinbart - von den Betreibern des Visiodroms getragen.

9. **Schnittstelle Baugenehmigungen Digitalisierung – Kommunikation mit den Bauantragsteller:innen verbessern, Online-Auskunft (1VK)**

   Vor dem Hintergrund der Neueinrichtung einer Funktion, welche mit diesem Aufgabenzuschnitt neu in der Verwaltung implementiert werden muss, erfolgten zeitintensive Recherchen. Zum einen im Rahmen der Aufgabendefinition, zum anderen in der Rückkopplung mit den Ratsfraktionen.

   Die Stellenbeschreibung für die Funktion „Digital Transformation Manager“ befindet sich derzeit in der abschließenden Abstimmung. Angestrebtes Ziel des Ressorts ist

die Ausschreibung der Funktion noch im Jahr 2023. Dies erfordert neben der abschließenden Stellenbeschreibung die tarifgutachterliche Bewertung der Stelle, inklusive der Plausibilisierung durch das Haupt- und Personalamt (404).

Die Transparenz der Verfahren sowie der Ausbau einer zielgerichteten Kommunikation steht und stand bereits auch vor Einrichtung der o.g. Funktion im Fokus und hat in Teilbereichen auch zu ersten Ergebnissen geführt. So haben die Antragstellenden bei neu gestellten Bauanträgen und Anträgen auf Vorbescheid seit dem Sommer wieder die Möglichkeit, die Bearbeitungsstände der einzelnen Verfahren über das Bauportal (https://bauen.wuppertal.de/index.php) abzurufen.
Ein weiterer Schritt in Richtung transparente Verwaltung ist die Veröffentlichung aktueller Kennzahlen der Unteren Bauaufsicht, welche über das Dashboard der Stadt Wuppertal (https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/buergerservice/statistik_kennzahlen_aemter.php) abgerufen werden können. Bereits seit dem letzten Jahr kann hier beispielsweise nachvollzogen werden, wie viele Anträge monatlich eingehen und entschieden werden. Auch eine Übersicht über die Anzahl der erfolgten Beratungen der Bürgerberatung Bauen als auch der unvollständig eingereichten Anträge ist dort einsehbar.

Außerdem erhält der Internetauftritt der Unteren Bauaufsicht ein neues Rollout. Das digitale Abrufen von fach- und verfahrensspezifischen Informationen ist mittlerweile Standard und soll als Ergänzung der Bürgerberatung Bauen den Service rund ums Bauen in den Vordergrund rücken. Ein erstes Rollout ist zu Beginn des neuen Jahres geplant.

Ergänzend:

Beschleunigte Bearbeitung von Bauleitplanverfahren“ (200.000 €)

Von den insgesamt zur Verfügung gestellten 200.000 € zur Beschleunigung der Bearbeitung von Bauleitplanverfahren“ sind zum jetzigen Stand ca. 111.800,00 € verplant, wovon bisher 4.661,00 € tatsächlich verausgabt sind.

Die Beträge setzen sich aus den folgenden aufgeführten Vorhaben zusammen:

a. **Vergabe eines B-Plans (1. Änd. 1137V)**
   Es wurde ein „Obligo“ über 11.800,40 € gebildet. Die Rechnungslegung bleibt abzuwarten.

b. **Gutachtenvergabe Vohwinkel**
   Es hat eine Budgetverschiebung über 4.661,00 € an Ressort 101 stattgefunden.

c. **Verbesserung des Internetauftritts für Bürger und Träger öffentlicher Belange** (102)
   Bisher erfolgte kein „Obligo“, keine Budgetverschiebung und keine Zahlung.

   Zurzeit liegt das Angebot „Weiterentwicklung TopicMap Dokumentenviewer“ der Firma CISMET GmbH mit einer Höhe von 15.292,10 € vor (13 Entwicklertage). Dieses ist gültig bis zum 23.11.2023.

Der Start des geplanten Vergabeverfahrens steht derzeit noch aus. Eine zuverlässige Prognose zum Abschlusszeitpunkt und der eigentlichen Beauftragung ist noch nicht möglich.

d. Städtebauliche Rahmenüberlegungen für den „Ankunftsort Schwebebahn in Vohwinkel (Ressort 101)“ (80.000,00 €)

Aufgrund der kurzfristigen Umstellung sämtlicher Fördergebietskulissen auf die neuen Förderrichtlinien der Städtebauförderung, standen für die Vergabe des städtebaulichen Rahmenplanes für den „Ankunftsort Schwebebahn in Vohwinkel“ bei Ressort 101 bisher noch keine personellen Ressourcen zur Verfügung.